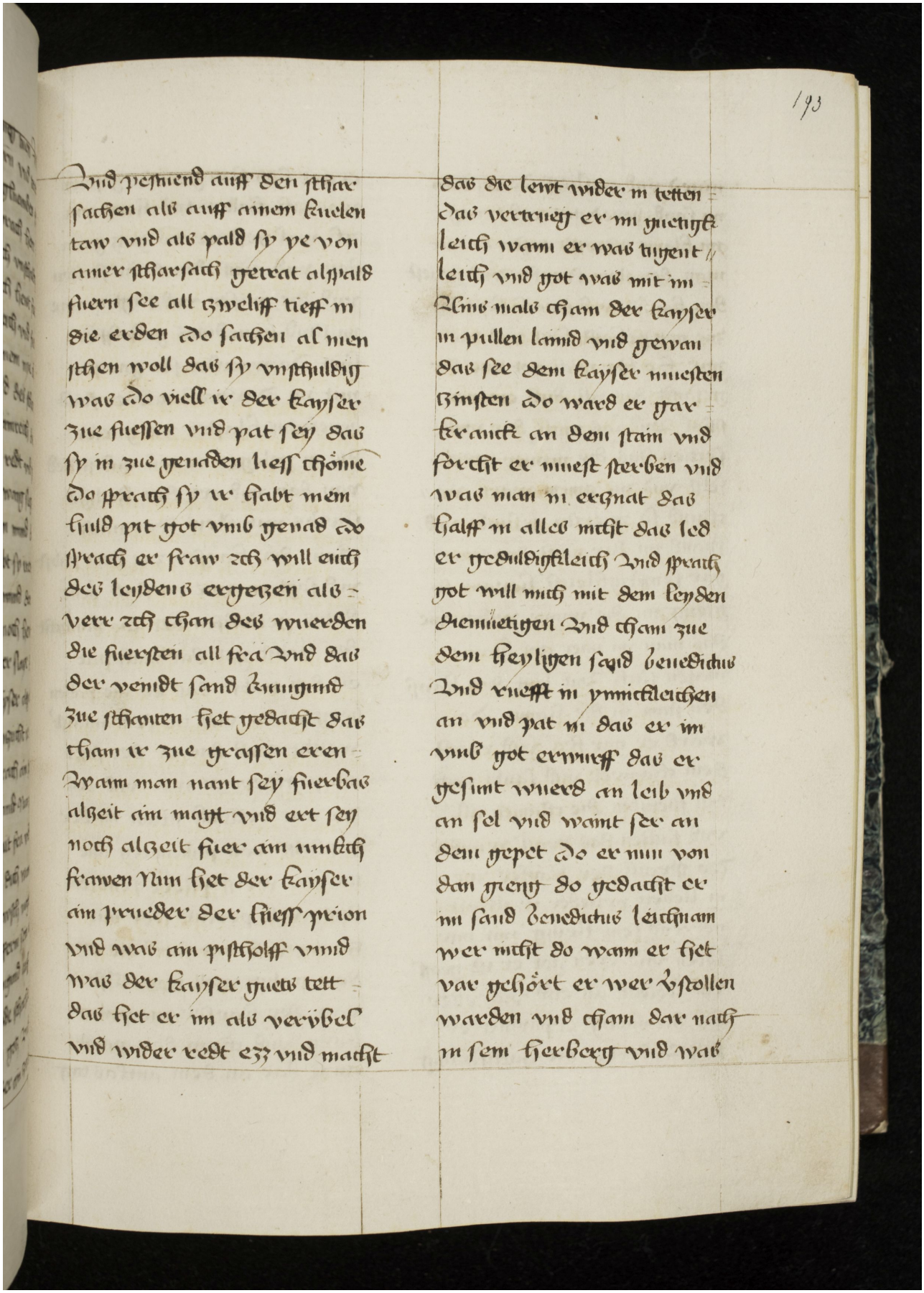
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnid gestiend auff den sthar
sachen als auff ainem kuelen
taw vnid als pald sy ye von
ainer sthar sach getreat alspald
fiern see all zweliff tieff m
die erden do sachen al mien
sthen woll das sy vnsthuldig
was do viell ir der kayser
zue fuessen vnid pat sey das
sy im zue genaden liess chome
do preach sy ir habt mem
huld pit got vmb genad do
preach er fraw ich will euch
des leydens ergetzen als
vere ich than des wuerden
die fiersten all fra Vnd das
der venidt sand benigund
zue sthanten hiet gedacht das
than ir zue gelassen eren
Wann man nant sey fierbas
alzeit ain magt vnid ert sey
noch alzeit fier ain umbich
frawen Nun hiet der kayser
ain prueder der hiess greion
vnid was ain pistholff vnnid
was der kayser guets tett
das hiet er im als verübel
vnid wider redt ez vnid macht
das die lewt wider m tetten
das verteniest er m guetigk
leich wann er was tugent
leich vnid got was mit im
Ainis mals cham der kayser
in pullen lannd vnid gewan
das see dem kayser muesten
zinsten do ward er gar
krancke an dem stain vnid
forcht er muest sterben vnid
was man m ergnat das
halff m alles nicht das led
er gedultigkleich Vnid preach
got will mich mit dem leyden
diemuetigen Vnid cham zue
dem heyligen sand benedichus
Vnid ruefft in ymmickleichen
an vnid pat m das er im
vmb got ermuest das er
gesint wuerd an leib vnd
an sel vnid waint ser an
dem gepet do er nun von
dan gieng do gedacht er
im sand benedichus leichnam
wer nicht do wann er hiet
var gehört er wer vstollen
warden vnd cham dar nach
in sem herberg vnid was